



**RaJoVita
Stiftung**

«Zukunft Alter in Uri»

Fachtagung des Urner Gemeindeverbands und des Kantons Uri

26. Juni 2014 Erstfeld

***RaJoVita -
ein ganzheitlicher Ansatz in der Altersarbeit***

**Urs Kupferschmid, Geschäftsführer *RaJoVita*
Stiftung für Gesundheit und Alter Rapperswil - Jona
www.rajovita.ch**



Juni 2014

© RaJoVita

1



**RaJoVita
Stiftung**

- 1. Porträt Rapperswil-Jona**
- 2. Ausgangslage, Entstehung RaJoVita**
- 3. Organisation**
- 4. Erfahrungen**
- 5. Fazit**
- 6. Ausblick**



Juni 2014

© RaJoVita

2

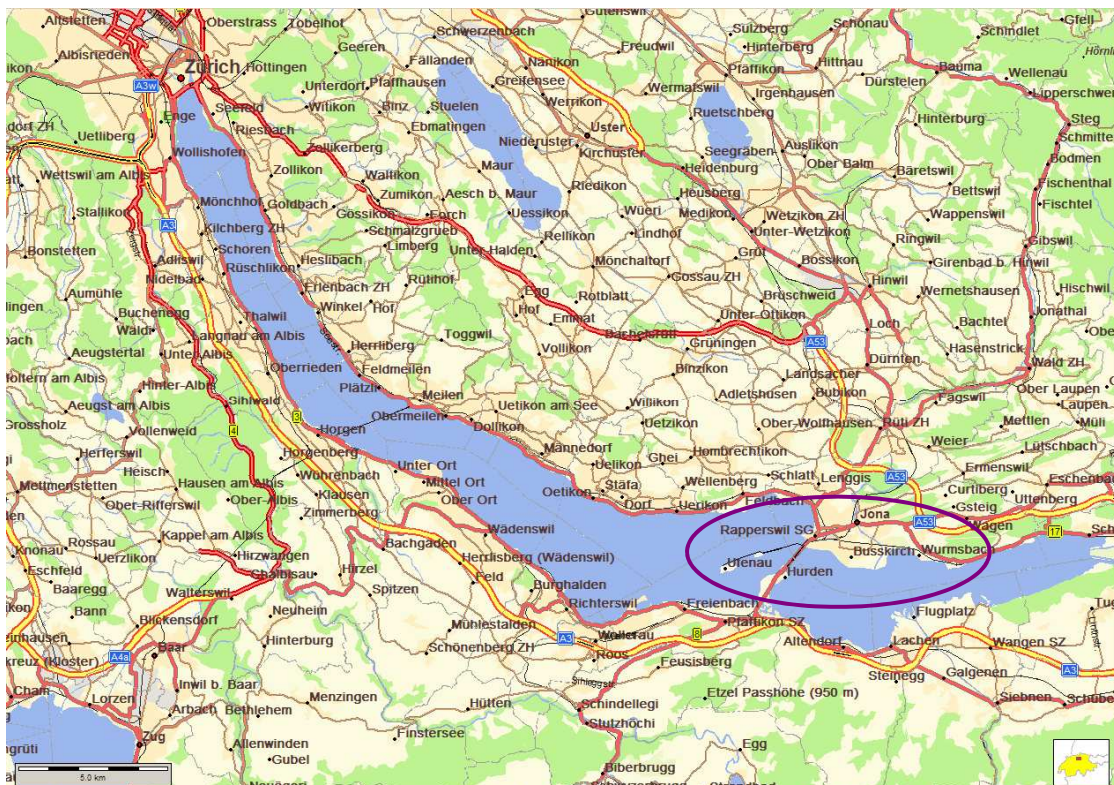


1. Porträt Rapperswil-Jona

- **Ca. 26'000 Einwohner**
- **1'363 Unternehmen mit 12'417 Beschäftigten**
- **77% der Beschäftigten im dritten Sektor**
- **Unternehmen mit Weltruf (Geberit Gruppe, Weidmann-Technologiegruppe, Holcim)**
- **22,44 km² Fläche, davon 6,25 km² Wald**
- **14 km Seeanstoss**



Lage Rapperswil-Jona





2. Ausgangslage, Entstehung RaJoVita (1)

Fusion der Gemeinden Rapperswil und Jona (01.01.2007)

- Bedeutung für den Bereich Altersarbeit?
- Runder Tisch mit den Betroffenen: Notwendigkeit & Chance bejaht

Herbst 2005: Start Teilprojekt "Alter und Gesundheit"

- Arbeitsgruppe aus Fachpersonen und Politiker
- Begleitung durch externe Beratung

Ziele:

- Auslegeordnung erstellen
- Handlungsbedarf ermitteln



2. Ausgangslage, Entstehung RaJoVita (2)

2005: Angebote decken Bedürfnisse weitgehend ab

- | | |
|---|--|
| • 3 Heime | Zweckverband, Gemeinde Jona, Ortsgemeinde Rapperswil |
| • 1 PZ (Linthgebiet) | Zweckverband 12 Gemeinden |
| • 2 Pflegewohnungen | privater Verein |
| • Tagesstätte | gemeinnütziger Frauenverein |
| • Spitex | privater Verein |
| • weitere Angebote wie pro Senectute, Mahlzeitendienst, Fahrdienste, usw. | |





2. Ausgangslage, Entstehung RaJoVita (3)

andererseits:

- Angebote aus Sicht Bevölkerung wenig transparent
- Stadt finanziert über Investitionen und/oder Betriebsbeiträge, hat aber nur bedingte Steuerungsmöglichkeiten
- informelles Netzwerk der Anbieter, jedoch primär sich selbst verpflichtet
- Keine sichtbare Alterspolitik
- ➔ **wie sieht es in der Zukunft aus?**
- ➔ **Herausforderungen von Morgen und Umgang damit?**



2. Ausgangslage, Entstehung RaJoVita (4)

*Herausforderung **Bevölkerungsentwicklung***

- Zunahme Gesamtbevölkerung 2009 - 2030: von ca. 26'000 auf knapp 28'000 (ca. +7%)
- Teilweise starke Zunahme der Altersgruppen in höherem Alter:
 - 65+ um ca. **55%**
 - 80+ um ca. **74%**, 85+ um ca. **87%**
 - 90-94 ca. **125%**, 95+ ca. **130%**, Zunahme besonders stark

Wie gehen wir um mit dieser Entwicklung?

Zahl stationärer Plätze?

Zusätzliche/Andere Angebote nötig? etc.





2. Ausgangslage, Entstehung RaJoVita (6)

Herausforderung Bedürfnisse

- Überwiegender Wunsch der älteren Bevölkerung:
"so lange wie möglich **selbstständig** sein" und
"**zuhause** bleiben zu können"
- mehr **Transparenz** über Angebote
- **Beratung**
- Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen,
Entlastungsdienste im Alltag



2. Ausgangslage, Entstehung RaJoVita (7)

Umsetzung

- **Anknüpfen/Überarbeiten** bestehender Altersleitbilder
 - aktualisiertes Alterskonzept
 - Grundlage für künftige Alterspolitik (qualitativ und quantitativ)
 - Grundlage für die weitere Arbeit im Teilprojekt
- **Ziele** gemäss Alterskonzept:
 - Bedürfnisgerechte Betreuungs- und Wohnformen;
Orientierung am Wunsch nach Wohnen zu Hause
 - Integration der älteren Menschen in die Gesellschaft verbessern



2. Ausgangslage, Entstehung RaJoVita (8)

Ziele gemäss Alterskonzept (*Forts.*):

- steigenden Herausforderungen (u.a. knapper werdende Ressourcen, Zwang zu Wirtschaftlichkeit, erhöhte Qualitätsanforderungen)
→ durch organisatorische Massnahmen begegnen
- Synergiepotenziale nutzen
- Führung und Koordination der Altersarbeit durch die Stadt

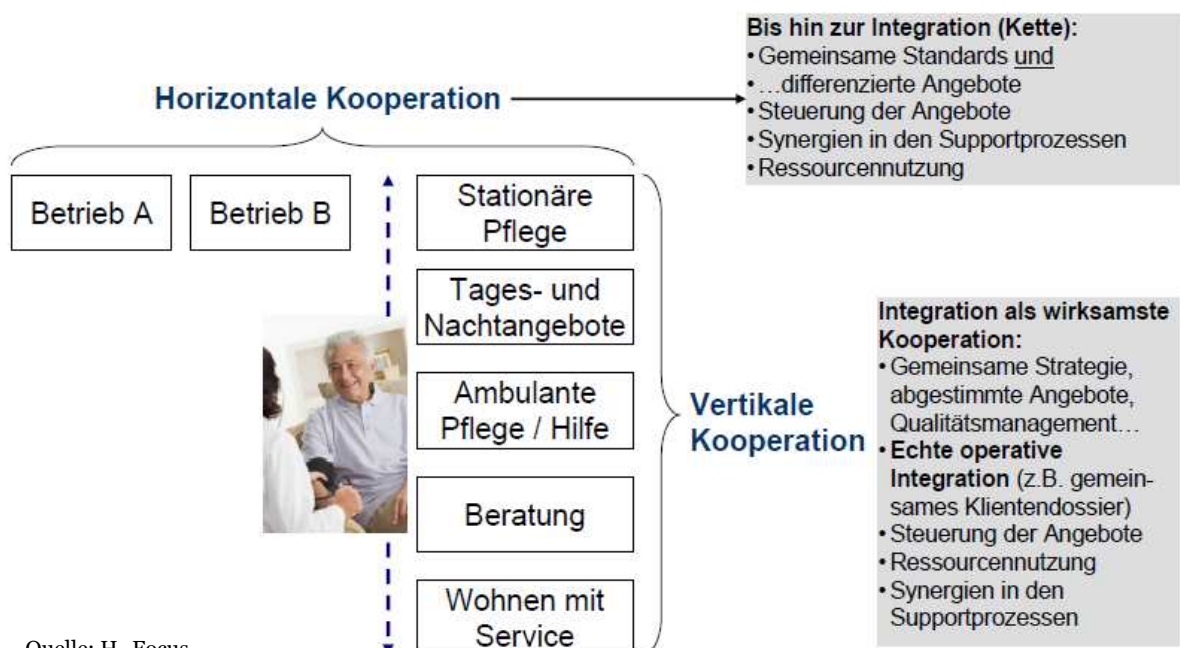
Vorschlag Projektgruppe:

Kooperation durch **Zusammenschluss** bestehender Betriebe

→ **integrale Versorgungskette** (vertikal und horizontal)



Kooperationsformen (3)



Quelle: H_Focus





3. Organisation (1)

- **Privatrechtliche, gemeinnützige Stiftung**, steuerbefreit, Betriebsaufnahme 1.01.2008
- **Einziger Stifter ist die Stadt Rapperswil-Jona**
- **Stiftungsrat** (5 Mitglieder) als oberstes Leitungsorgan, vom Stadtrat zweijährlich gewählt
 - Zusammensetzung **fachspezifisch**:
 - Führung
 - Pflege/Geriatrie
 - Betriebswirtschaft
 - Hotellerie
 - **Mitglied Stadtrat (Ressort Gesundheit und Alter)**
- **Geschäftsleitung** (5 Mitglieder) operative Führung



3. Organisation (2)

Auftrag der Stiftung:

- ambulante und stationäre/teilstationäre Pflege und Betreuung
- Auskunft, Beratung, Information: **neutrale Anlaufstelle** für Bevölkerung R-J; Koordination der Angebote innerhalb und ausserhalb der Stiftung
 - **Drehscheibe**
- Ausbildungsplätze in div. Bereichen
- Leistungen werden entweder selbst, oder in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Pro Senectute, TIXI etc.) erbracht





3. Organisation (3)

Auftrag der Stiftung (*Forts*):

- eigenwirtschaftlicher Betrieb
- Stadt trägt die Infrastrukturkosten (Miete)
- Abgeltungen der Stadt in einzelnen Leistungsbereichen ohne volle Kostendeckung (z.B. Spitex, Restfinanzierung)
- Stiftung bezieht Leistungen von der Stadt wo sinnvoll (z.B. Informatik)



3. Organisation (4)

Kennzahlen (1):

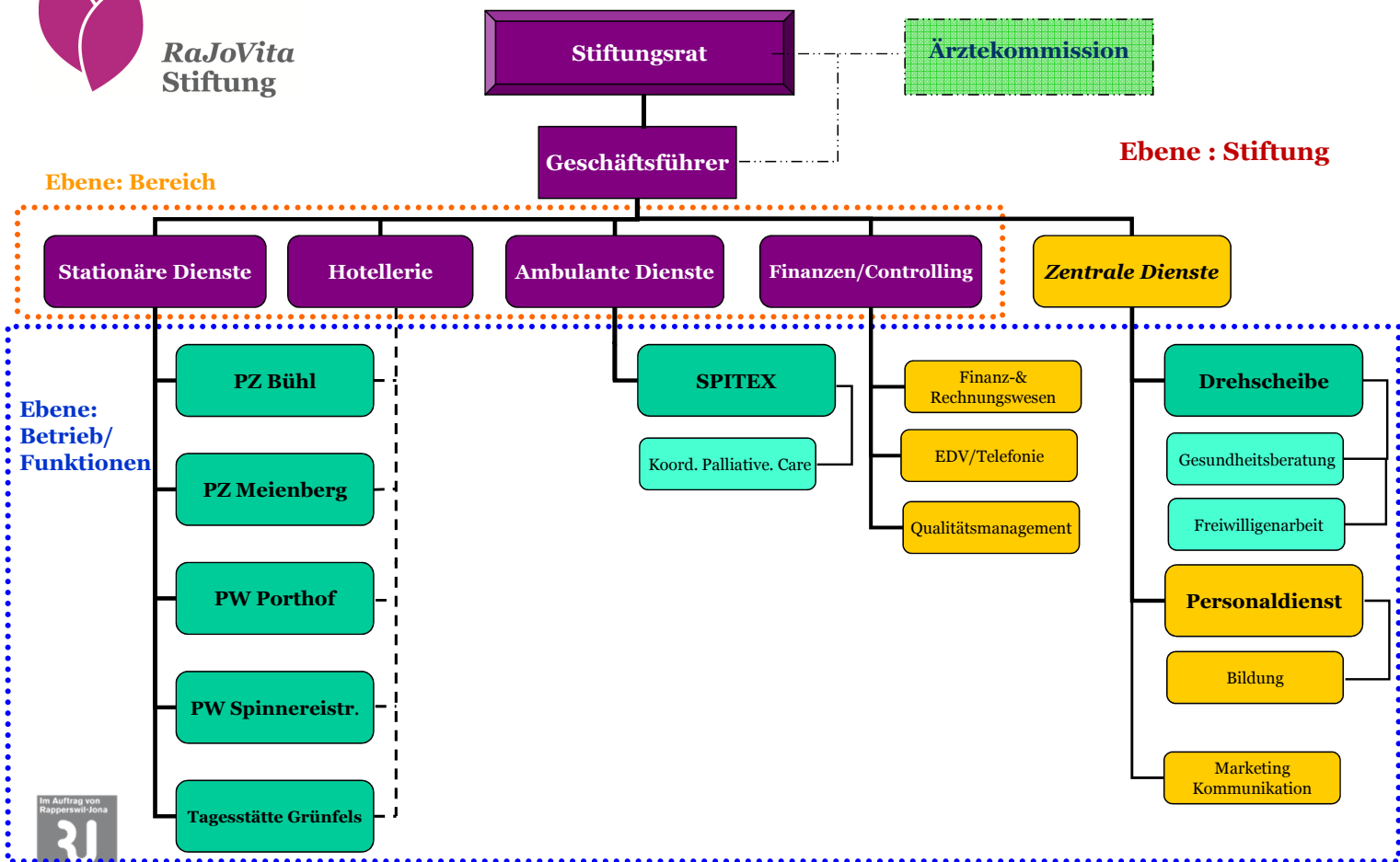
- **Betriebseinheiten:**
 - zentrale Anlauf- und Beratungsstelle (Drehscheibe) → neu
 - 2 Pflegezentren (2x70)
 - 2 Pflegewohnungen (2x8)
 - 1 Tagesstätte (10)
 - Spitex (Anzahl Einwohner Rapperswil- Jona rund 26'000)
- **Anzahl Betten: 155, davon 22 AH**
Betten ausserhalb RaJoVita ca. 66
- **Umsatz: ca. CHF 19.5 Mio./Jahr** (Basis Vollkosten)



3. Organisation (5)

Kennzahlen (2):

- **Stiftungskapital: CHF 1,0 Mio.**
- **Eigenkapital am 1.01.2008: CHF 3,356 Mio.**
Finanzierung Aufbau durch Verzehr Eigenkapital und Sonderbeitrag Stadt (CHF 0.35 Mio.)
- **Mitarbeitende: 260**
 - ca. 51% Pflegepersonal stationär
 - ca. 23% Personal ambulant
 - ca. 22% Personal Hotellerie
 - ca. 5% Personal Drehscheibe und zentrale Dienste





3. Organisation (8)

Drehscheibe:

- **zentrale** Anlauf- und Beratungsstelle
 - Rat suchende **Betroffene**
 - **Zuweisende** (Ärzte, Spitäler, Sozialdienste, etc.)
- **Information, Beratung, Koordination**
 - Institutionen **übergreifend**, über RaJoVita hinaus
 - ambulant **und** stationär/teilstationär
- Scharnierfunktion **Belegungsmanagement**
 - Koordination innerhalb Stiftung
 - Informationen Klienten **zentral** → EDV unterstützt
- **Erkennen von Angebotslücken**



3. Organisation (10)

Drehscheibe:

Standort

- Am selben Ort wie Spitex
Pro Senectute Beratungen im selben Gebäude
- **Erreichbarkeit**
09.00 – 12.15 / 13.00 – 17.30
- **Immer persönlicher Kontakt**
Externer Telefondienst
- **Stellenbesetzung**
3 Mitarbeiterinnen, Start mit 170 %
→ «Gesundheitsberatung» ab 2011 plus 1 MA; +70%
→ «Koordination Freiwilligenarbeit» ab 2013 plus 1 MA; +50%





4. Erfahrungen (+)

- + Zweckmässige, logische Projekt Vorgehensweise
(Überarbeitung Alterskonzept als Basis: Konsensfindung)
- + Sehr hohe Akzeptanz durch Bürgerversammlung
- + Neue Arbeitsverträge akzeptiert, wichtige Kaderstellen
rechtzeitig besetzt
- + Hohe Einsatzbereitschaft der Beteiligten
- + Zusammenarbeit TIXI und Pro Senectute
(neue Leistungsvereinbarungen/Aufgabengebiete bereinigt)
- + Drehscheibe ein Erfolg!
- + Durchgängige EDV Plattform



4. Erfahrungen (!)

- ! Zusammenführung anspruchsvoll
- ! Konzentration auf wenige Schlüsselpersonen
(Mehrbelastungen, "Management" Erfahrungen)
- ! Anforderungen an Kader steigen generell
- ! Paradigma-Wechsel Zusammenarbeit Stadt ↔ Stiftung
- ! Konzept Liegenschaften - Bewirtschaftung
- ! Zusammenschluss nicht "vollständig" (dafür freiwillig)





5. Fazit (1)

- ❖ Realistische Planung personeller + finanzieller Ressourcen
- ❖ Ausnutzen Schwung ⇔ Überforderung Ressourcen
- ❖ Verteilung der Lasten beachten
- ❖ Anpassung Prozesse und Transfer in neue Strukturen stetig begleiten
- ❖ Höhere Fluktuation als mögliche Begleiterscheinung
- ❖ „Hausverantwortliche“ (GL-Mitglied) bewährt sich



5. Fazit (2)

- ❖ Nutzen der Umstrukturierung langfristig angelegt
- ❖ Gemeinsame, integrierte EDV Plattform hilfreich, jedoch noch nicht in allen Belangen marktgängige Funktionen
- ❖ Altersarbeit bleibt politische Verantwortung der Stadt. Wahrnehmung wie?
- ❖ Haltung der Verbände? Engeres Zusammenrücken der Verbände wäre sehr hilfreich



5. Fazit (3)

- ❖ Organisationsform/-grösse
 - Privatrechtlicher Ansatz als Chance
 - Problematik kritischer Grössen
 - Spannungsfelder, u. a.
 - Effizienz \leftrightarrow Nähe zum Klienten
 - grössere Zufriedenheit in kleineren Einheiten
- ❖ Grösse ist kein Vorteil an sich, sondern die sich daraus bietenden Chancen, z.B.:
 - Nutzung von Skaleneffekten
 - Professionalisierung und Konzentration durch Synergien und Zentralisierung (Personal-, Rechnungswesen, etc.)
 - Individuum: Mehr Möglichkeiten für geeignete Arbeitsstellen
 - Höhere Zahl von Ausbildungsplätzen möglich



6. Ausblick (1)

RaJoVita

- Aufbauphase abgelöst durch Festigung und Weiterentwicklung
 - Konzentration Standorte im 7(!) Betriebsjahr realisiert ✓
- weitere Massnahmen umsetzen gemäss Alterskonzept
 - Prävention: Angebot Gesundheitsberatung der Drehscheibe ✓
 - Wohnformen im Alter: Auslegeordnung, Handlungsbedarf ermitteln ✓
→ Konzept Wohnen im Alter
 - Freiwilligenarbeit: Koordinationsstelle der Drehscheibe ✓
 - Palliative Care ambulant: Koordination spezialisierter Fachkräfte ✓
- Bestehendes Angebot anpassen /erweitern:
Konzept «Wohnen im Alter»:
 - Neues Pflegezentrum (Ersatz und zusätzliche Plätze)
 - Ausbau Angebot Alterswohnungen, kombiniert mit Serviceangebot





6. Ausblick (2)

Generell

- Institutionen des Gesundheitswesens in komplexem Umfeld:
 - Umfang und Takt von Veränderungen nehmen zu (NPF; DRG; KESR etc.)
 - Strategien zielen auf Kooperationen → Anpassungsbedarf Organisationen
 - Fachkräftemangel: Wettbewerb um Ressourcen (Personal "wählt" die Institution)

- Kooperationen/Zusammenschlüsse: hilfreich oder hinderlich?
 - Frage der Zielsetzung, den Königsweg gibt es nicht
 - Koordination der Leistungsangebote kann/soll den Kundennutzen erhöhen (Prozess- statt Strukturorientierung in der Leistungserbringung)
 - bietet Chancen für das Personal